

## Fragen und Antworten

Ich habe hier die häufigsten Fragen von Seminarteilnehmern, sowie meine Antworten aufgelistet. Vielleicht sind einige dabei, die Sie mir auch stellen würden.

In meinen Seminaren verwenden wir die „Du-Anrede“, und da es sich um Original-Dialoge handelt, die lediglich sprachlich, jedoch nicht inhaltlich modifiziert wurden, bleibt es auch in Schriftform dabei.

*Ich kann mir nicht vorstellen, wie ich meine Frau, meine Kinder, meine Freunde lieben kann, wenn mir klar werden sollte: Die sind doch alle ohnehin Illusion.*

Wie ist es denn, wenn du dir einen Kinofilm ansiehst, der dich begeistert oder berührt? Ist diese Begeisterung oder das Berührt-sein etwa kein ganz real erscheinendes Gefühl? Und manchmal verliebst du dich sogar in einen der Protagonisten und hasst einen anderen. Sind diese Gefühle im Moment ihres Erscheinens etwa nicht ebenso real wie im sogenannten „wirklichen“ Leben? Liebe und Wertschätzung für die Menschen, die Welt, den Kosmos werden überhaupt nicht gemindert, sie werden sich sogar intensivieren, wenn dir klar wird, dass es deine Erfindungen sind. Manche meinen, die Desillusionierung führe in die Resignation und/oder Langweile. Das Gegenteil ist der Fall. Du bist endlich *im Spiel* und damit in der Wirklichkeit.

*Ich verstehe immer noch nicht, weshalb ich einerseits keinen freien Willen besitze und andererseits für alles verantwortlich bin, was ich erlebe. Also nicht nur für mich selbst, sondern auch für das Verhalten der Anderen.*

Stell dir eine Bretterwand mit zehn Löchern vor, aus der zehn Finger ragen, wobei du natürlich nicht die Löcher, nur die Finger siehst. Von vorne betrachtet und ohne das Wissen, dass sich dahinter eine Person mit zwei Händen und zehn Fingern verbirgt, hast du gar keine andere Wahl als zu

glauben, die Finger bewegten sich in eigener Regie und jeder für sich. Würdest du jedoch hinter die Bretterwand sehen, wäre dir klar, was wirklich passiert. Was immer die Person mit ihren Fingern tut, tun die aus den Löchern der Bretterwand ragenden Finger. Übertragen bedeutet dies: Du bist Bewusstsein und bewegst nicht nur deine sondern *alle* Personen in deinem Erlebniskosmos. Daher hast du als Person keinen freien Willen und als Bewusstsein die volle Verantwortung für das, was in deinem Erlebniskosmos geschieht.

*Wenn ich mich verantwortlich fühle für all den Mist, den ich im Leben schon gebaut habe, fühle ich mich schuldig und klage mich an. Wie kann ich das vermeiden?*

Du kannst dich nur schuldig fühlen, wenn du glaubst, du wärst der Täter deiner Taten. Das ist unwahr, denn du tust nichts und hast nie etwas getan, und das ist überprüfbar. Was immer geschieht, ist ein Ereignis, für das niemand verantwortlich ist.

*Aber das ist doch ein Widerspruch, Werner. Du sagst, ich sei in Wahrheit Bewusstsein und würde all das tun, was getan wird, und gleichzeitig sagst du, dass niemand verantwortlich ist.*

Verantwortung zu übernehmen ist nichts was du tun musst, sondern Ergebnis der (Ein)Sicht: Ich bin Bewusstsein! Wenn es nichts und niemand gibt außer Bewusstsein, wen willst du denn verantwortlich machen außer Bewusstsein und damit dich selbst!

*Warum tut Bewusstsein so viele unverständliche Dinge auf diesem Globus?*

Bewusstsein tut in Wahrheit überhaupt nichts. Was auch immer geschieht **IST** Bewusstsein. Das gilt es zu verstehen. Als Metapher: Was tut ein Blumensame für sein Wachstum? Er wird einfach was er potentiell bereits ist. Ebenso

Bewusstsein. Alle Aktivitäten und Unterlassungen sind Bewusstsein in seinem SOSEIN. Unverständlich erscheinen uns Dinge nur, solange wie die Dinge nicht aus der Perspektive des Spiels betrachten.

*Du verstehst also weshalb sich Naturkatastrophen, Kriege, Folter, Vergewaltigungen, Hungersnöte ereignen?*

Die Antwort auf diese Frage bedarf hoher Sensibilität, denn solange du nicht subjektiv im Spiel bist, nimmst du das, was geschieht als real wahr. Bist du im Spiel, erlebst du die sogenannte Realität als luzider Träumer. Dir ist klar, dass es Illusion ist und das nur eins existiert: Bewusstsein im Spiel mit sich selbst. Nichts davon ist real außer der Energie, die sich in den verschiedenen Lebensformen manifestiert.

*Angenommen das Leid betrifft dich „als Spielfigur“ oder einen Menschen, den du liebst. Sagst du dir dann auch: Das ist ja alles nur ein Spiel?*

Im Spiel zu sein bedeutet mitnichten keine Gefühle mehr zu haben. Wenn mein Körper Schmerz produziert, fühle ich ihn wie jeder andere Mensch als unangenehm und möchte möglichst schnell von ihm befreit werden. Wenn ein Mensch, den ich liebe, eine Härte erfährt, fühle ich selbstverständlich mit ihm und tue alles in meiner Macht stehende, um ihm beizustehen. Die Welt als virtuelles Spiel zu durchschauen macht uns mitnichten zu gefühllosen, unverantwortlichen oder gar asozialen Wesen. Nur wirst du deine Energie nicht mehr in Projekte investieren, die nichts mit deinem spezifischen Spiel zu tun haben.

*Werner, mich interessiert es ganz besonders rauszukommen aus dem Kampfums-Geld-Spiel. Ist es denn wirklich möglich den Geldfluss allein dadurch zu aktivieren, dass ich weiß: Ich bin Bewusstsein?*

Solange es dir darum geht den Geldfluss zu aktivieren, bist du noch im Kampf-ums-Geld-Spiel. Raus bist du erst, wenn dir klar ist, dass überhaupt kein Geld existiert. Was erscheinen kann, erscheint im Bewusstsein und ist *Bewusstsein im Spiel*. Wenn sich dein Blick auf das richtet, was du wirklich bist, kannst du nur noch temporär in Situationen des Mangels geraten. Und der Mangel hat jetzt nur noch eine Funktion: Dir die Energie zu verleihen, die notwendig war, um diese scheinbar defizitäre Situation zu kreieren.

*Ich würde gern erfahren, wie du dir die Energie aus unangenehmen Gefühlen zurück holst.*

Einfach indem mir bewusst ist, dass alles Bewusstsein ist und dass außer Bewusstsein überhaupt nichts existiert, auch nicht das unangenehme Gefühl. Vielleicht schließe ich kurz die Augen, damit die Emotion, die sich mit dem Mangel oder dem Verlust verbindet, ganzkörperlich gespürt werden kann. Ich bleibe also in dem unangenehmen Gefühl, lasse mich ganz darauf ein und mache mir bewusst, dass diese spezielle Emotion im Grund nichts anderes als pure Energie-in-Form ist. Nach einer Weile hat sich die emotionale Energieform aufgelöst und steht mir als pure Energie zur Verfügung.

*Kannst du uns nicht noch etwas genauer beschreiben, wie die Auflösung funktioniert?*

Es wäre nicht nützlich, diesen Vorgang näher zu erläutern, weil du mich sonst nur nachzuahmen versuchst. Das ist nicht mein Ziel und es ist auch nicht effizient. Es geht überhaupt nicht um das Erlernen und Praktizieren einer Methode, sondern einzig und allein um das Bewusstsein, dass (auch) unangenehme Emotionen lediglich Energieformen sind, die sich tatsächlich auflösen, sobald man sie als Täuschung durchschaut. Sobald du dir dessen bewusst bist, wirst du wissen, was du zu tun hast und wirst nach einiger Zeit sogar ein Meister darin werden.